

# DROGEN NOTFALL





# ERSTE HILFE im DROGEN-NOTFALL

1. Ruhe bewahren!
2. Bring die Person an einen ruhigen Ort mit frischer Luft und Sorge für eine angenehme Temperatur (je nach Situation kühlen oder wärmen).
3. Sorge dafür, dass die Person nicht alleine ist, ziehe eventuell andere vertraute Personen hinzu. Bitte jemanden um Unterstützung, falls notwendig oder gib Anweisungen.
4. Wasser oder andere analkoholische Getränke anbieten (nicht einflößen).
5. Beobachte und kontrolliere Puls und Atmung und achte auf andere Symptome.
6. Wenn du nicht weißt, was zu tun ist oder keine Besserung eintritt:

Rettungsdienst 1.1.2 rufen!



# NOTRUF

In Notfällen immer die Rettung verständigen.  
Tätige immer als erstes den Notruf 1.1.2 und folge dann den Anweisungen der Telefonzentrale.

## Gesprächsablauf:



**WO** ist der Notfallort?

Gib wenn möglich eine Adresse an. Wenn das nicht möglich ist, erkläre wo sich der Ort genau befindet.



**WAS** ist geschehen?

Erkläre kurz worum es sich handelt, welche Symptome die Person hat.



**WIE VIELE** Menschen sind betroffen?



**WER** ruft an?

Sag der Person deinen Namen, eventuell fragt sie auch, ob sie dich unter dieser Nummer weiter erreichen kann.



**WARTEN.**

Lass die Person in der Zentrale den Anruf beenden und leg nicht einfach auf.

## Was tun bei Angst, Panikattacken oder „Bad Trip“?

Angustzustände und Wahrnehmungsstörungen können durch psychoaktive Substanzen wie LSD, Meskalin aber auch Cannabis ausgelöst werden (Bad-Trip, Horrortrip).

Diese können auch ohne Überdosierung auftreten! Wenn jemand diese Symptome zeigt, ist er/sie wahrscheinlich von der Wirkung der konsumierten Substanz überfordert.

1. Wichtig: Gib der betroffenen Person das Gefühl von Geborgenheit (wenn möglich bekannte, vertraute Personen hinzuziehen).
2. Bring die Person an einen ruhigen Ort und Sorge für ausreichend frische Luft.
3. Ggf. enge Kleidung öffnen, jedoch darauf achten, dass die betroffene Person nicht auskühlt (zudecken).

4. Körperkontakt halten und beruhigend auf sie/ihn einreden (talk down). Darauf hinweisen, dass dieser Zustand auf die Drogenwirkung zurückzuführen und vorbei gehen wird („das geht vorbei“, „das ist die Droge und die wird ihre Wirkung verlieren“, „ich bleib bei dir“). Versuche ihre/seine Gedanken in positive zu lenken.
5. Oft verlieren die Betroffenen die Orientierung und das Zeitgefühl: sag der Person, wie viel Zeit vergangen ist und wo sie sich befindet. Sage ihr, wer du bist.
6. Bleib ständig bei der Person!



## Was tun bei Kreislaufproblemen?

Kreislaufprobleme zeichnen sich durch Blässe, plötzliche Schweißausbrüche und einen kaum fühlbaren Puls aus. Personen mit akuten Kreislaufbeschwerden klagen über Übelkeit, Schwäche, Schwindel, vielen wird schwarz vor Augen.

1. Betroffene/n an die frische Luft bringen, hinlegen, Beine hochhalten oder hoch lagern und einige Zeit ruhig liegen lassen.

Bei der betroffenen Person bleiben und Bewusstsein beobachten.  
Sollte sich der Zustand nicht bald bessern, medizinische Hilfe holen!

## Was tun bei Bewusstlosigkeit?

Bei Bewusstlosigkeit auf jeden Fall die Rettung (112) rufen!

Bewusstlos ist jemand, der auf lautes Ansprechen und Schütteln nicht mehr reagiert.

1. Schau in den Mund der Person, ob Erbrochenes oder Fremdkörper die Atmung behindern und räume den Mund ggf. frei.
2. Kontrolliere die Atmung: Dazu schaust du ob sich der Brustkorb der Person hebt und senkt. Überstrecke auch den Kopf der Person und halte dein Gesicht über Mund und Nase, schau ob du den Atem fühlen kannst.
3. Wenn der Betroffene regelmäßig atmet, bringe ihn in die stabile Seitenlage.

## Was tun bei Atemstillstand?

Atmet die Person nicht regelmäßig, handelt es sich um einen Atemstillstand. Täte unbedingt den Notruf! Eine Herzdruckmassage kann lebensrettend sein!

1. Ruf die Rettung 112 und bitte weitere Personen um Hilfe!
2. 30 Herzdruckmassagen - evtl. kannst du die Person zusätzlich beatmen (möglichst mit Beatmungstuch): nach 30 x Herzdruckmassage 2 x Mund-zu-Mund-Beatmung, Atmung kontrollieren und weiter mit Herzdruckmassagen.
3. Defibrillator benutzen falls verfügbar.
4. Die Reanimation ist so lange fortzusetzen, bis Atmung und Puls stabilisiert sind oder die Rettung eingetroffen ist.

## Was tun bei Hitzschlag?

Unter Drogen-Einwirkung (v.a. bei Ecstasy und Amphetaminen) ist der Körper nur eingeschränkt fähig, die Körpertemperatur zu regulieren und kann keine Warnsignale wie Erschöpfung und Durst senden.

Einen Hitzschlag erkennst du an folgenden Symptomen: Gerötete und fühlbar heiße Haut, kein Schwitzen trotz körperlicher Betätigung, Schwindel, Kopfschmerzen, plötzliche Müdigkeit oder Krämpfe in Armen und Beinen.

1. Warme Getränke (Tee) oder Wasser verabreichen (keinen Kaffee oder Energizer).
2. Hyperventiliert der/die Betroffene/e, ist es wichtig, ruhig auf sie/ihn einzugehen und ggf. eine gleichmäßige, tiefe Atmung vorzumachen. Evtl. die Person in eine Papiertüte hineinatmen lassen.
3. Eigen- und Fremdgefährdung vermeiden! Bei Verschlechterung des Zustandes, ruf unbedingt die Rettung (112)!



## Was tun bei Schock?

Ein Schock zeichnet sich durch blasse, kalte Haut, Pulsrasen, schwachen Puls, Benommenheit, Unruhe und Bewusstlosigkeit aus.

1. Bring die Person in Schocklage, d.h. in Rückenlage und die Beine hoch.
2. Atmung und Bewusstsein kontrollieren.
3. Achtung: Tritt ein Schock aufgrund von Herzproblemen ein (dicke, hervorstehende Halsvenen), muss der Oberkörper hoch und die Beine tief liegen! Also genau umgekehrt!
4. Versuche der betroffenen Person Flüssigkeit zuzuführen. Dies aber in Maßen und auf keinen Fall Alkohol.

Wenn keine Besserung eintritt:  
Rettung (112) rufen!

## Was tun bei Krampfanfall?

Da einem epileptischen Anfall ein plötzlicher Atemstillstand folgen kann, ist unverzüglich die Rettung anzurufen!

Da einem epileptischen Anfall ein plötzlicher Atemstillstand folgen kann, ist unverzüglich die Rettung anzurufen! Krampfanfälle können verschiedene Ursachen haben, z.B. der gleichzeitige Konsum verschiedener Drogen (Misch-Intoxikation), eine Überdosierung oder ein Drogenentzug (Alkohol, Benzodiazepine, Opiate)

Aber auch Amphetamine oder Kokain können bei zu hoher Dosierung zu Krampfanfällen führen. Dabei verkrampft sich die Muskulatur, Körperteile fangen unwillkürlich an zu zucken, die Augen rollen nach oben, die/der Betroffene fällt plötzlich hin und kann Schaum vor den Mund haben. Urin und Kot können abgehen.

Bis der Rettungswagen kommt, gilt

1. Gefährdende Gegenstände aus dem Weg räumen, damit niemand verletzt wird.
2. Die betroffene Person nicht mit Gewalt festhalten!
3. Weiche Unterlage (Kissen, Jacke, Decke) v.a. unter den Kopf legen, damit der/die Krampfende gepolstert ist und sich nicht verletzt.
4. Dem Krampfanfall folgt häufig ein komatöser Schlaf. In dieser Phase sollte die Person in die stabile Seitenlage gebracht werden. Dabei sollten Atmung und Puls überwacht werden.

Achtung: Es können weitere Krampfanfälle folgen, daher auch nach überstandener Krampfanfall die Notrufnummer 112 anrufen!



## Was tun bei Aggressivität oder psychotischem Verhalten?

Der Konsum von Amphetaminen (v.a. Methamphetamin bzw. Crystal Meth) kann – insbesondere in hoher Dosierung – zu unkontrolliertem, aggressivem Verhalten, Verfolgungswahn bis hin zu selbstverletzendem Verhalten (Auto-Aggression) führen.

Für den Umgang mit aggressiven und /oder akut psychotischen Personen gibt es einige Grundregeln, die eingehalten werden sollten

1. Mit der betroffenen Person im Blick- und Gesprächskontakt bleiben.
2. Körperliche Distanz wahren bzw. durch langsamen Rückzug schaffen (2 Meter).
3. Ruhig und gelassen bleiben, dabei bestimmt und entschieden auftreten.
4. Auf Provokationen, Beschimpfungen, falsche Beschuldigungen nicht emotional reagieren: „Ich nehme das jetzt zur Kenntnis und verstehe Deine Aufregung. Wir werden das später klären.“ Keine Diskussion über wahnhaft besetzte Themen, insbesondere nicht mit Tatsachen überzeugen wollen. Kontaktaufnahme durch sogenannte Spiegelung: „Du wirkst sehr aufgebracht!“
5. Hintergründe des akuten Zustandes aufklären: „Was macht dich so wütend? Wovor hast du Angst?“ Gesprächsangebot: „Lass uns darüber sprechen!“

6. Die Situation entspannen (u. U. etwas trinken, eine Zigarette rauchen): „Bitte setz dich wieder. Dann können wir ein klärendes Gespräch führen.“ Die Person auffordern, Distanz zu wahren.
7. Auf die eigene Körpersprache achten und eine beruhigende Körperhaltung (Arme und Hände offen, entspannt zurückgelehnt, dem Gesprächspartner zugewandt) einnehmen.
8. Gelingt es nicht, die Situation so weit zu entspannen, dass das Gespräch fortgesetzt werden kann, sollte Hilfe herbeigeholt werden (Notarzt, Sanitäter, Polizei).

## make the party safe!

Forum Prävention  
Talfergasse 4  
I - 39100 Bozen  
info@forum-p.it  
www.forum-p.it

streetlife.bz – Safer Nightlife Südtirol  
INSTA: ruru.nightlife\_  
FB: streetlife.bz/bolzanobozen

Special thanks to:  
Z6 Drogenarbeit Innsbruck





